

Jahresausblick auf 2026 – Teil 7

Die weltpolitische Situation

Von Heinz Grill am 05.01.2026

Sehr kritisch für das Jahr 2026 wird weiterhin die Ukraine sein. Ihre Bürger, die vielfach in der Welt verteilt sind, destabilisieren die Länder, und es werden sehr ungünstige, häufig betrügerische Verhältnisse mit sozialen Missständen eintreten.

Allgemein gewinnen die einzelnen Länder infolge der großen Mächte Amerika und Russland eine unumstößliche Notwendigkeit zur Entwicklung eigener Originalität und Unabhängigkeit. Kriege sind durchaus geplant, sie werden aber im jetzigen Stand der Entwicklung nur geplant und nicht umgesetzt. Ein Szenario des Angstschürens bildet die gegenwärtige Medienpolitik.

Das Land **Ukraine** kann sich selbst nicht wirklich führen und bedarf der Hilfe. Es ist von Korruption und extremen Manipulationen in sich selbst zerrissen. Der Kern, die Aufgabe, die Stellung in einem Weltganzen fehlen.

Allgemein wirkt das Land Ukraine nicht nur auf die weltpolitische Gesamtlage, es wirkt ganz maßgeblich für die Gesundheit belastend, denn es ist wie ein Trauma, das seinen Preis fordert und Menschen in wachsendem Maße derartig belastet, dass die Enzymleistungen, die die Verdauungsorgane zur Verfügung stellen müssen, deutlich reduziert sind. Diese Tatsache bemerkt das menschliche Wahrnehmungsvermögen nicht, da dieses Land schleichend mit den entstehenden Schwächen das Leben belastet. Die Bedeutung eines Landes, das täglich in der Medienpolitik steht und immer weiter seine Originalität verliert, ist nicht nur eine weltpolitische Angelegenheit, sondern tatsächlich eine gesundheitliche. Der hoffnungsvolle Friede, von vielen Menschen ersehnt, ist nie eingetreten. Es werden weiter terroristische Neigungen in aller Welt gerade durch dieses Land auferstehen und man wird nur wenig merken, wie die Gesundheit bedrückt, depressiv eingebrochen und belastet ist. Der Präsident Selenskyj erscheint in recht großer Öffentlichkeit im kommenden Jahr als ungeeignet und wahnhaft.

Russland wird seine Stellung weiterhin solide bewahren, wobei im kommenden Jahr Putin wie zurückgetreten erscheint. Weniger als in den bisherigen Jahren wird er als Weltpolitiker auftreten. Israel dürfte eventuell die größte Weltmacht sein, die sich jedoch in Unfrieden mit der gesamten Politik begeben hat. Israel hat seine Identität verloren und muss sie erst langsam in geeignetem Wirtschaften und einigermaßen fundierten Arbeiten wiederfinden. Italien wird sich an der Weltpolitik nur marginal beteiligen. All-



Friedenssymbol

Guss zur metrischen Figur, ein Symbol des Herzens, fotografiert in Naone von Lutz Franken. Diese Figur könnte ein Symbol für alle Länder sein, die unabhängig sind und doch miteinander in Verbindung stehen.



Kaltwassertauchbecken als Gegenstand der Inneneinrichtung



Torre Trieste



Cima Catinaccio

Räume wurden im Rahmen der Künstlertage durch Berggemälde gestaltet.

gemein wollen Menschen kaum Krieg. Die Strukturen, die jedoch immer weiter in Richtung einer Psychopathie in den verschiedenen Gesellschaften und Nationen heranreifen, sind wie ein Gegenpol zu dem allgemeinen Volk, denn es ist wirklich eine von Natur aus kranke Psyche, die den Krieg will, um sich im Rausch von Gefühlen selbst bestätigt zu wissen. Ganz besonders jene, die am meisten auf andere projizieren und dennoch keinen Inhalt im Leben hervorbringen, brauchen förmlich das Böse, denn sie leben unter der Tarnkappe des Glaubens, selbst die Guten und sogar Friedensstifter zu sein. Aus diesem Grunde ist der Krieg nicht unbedingt eine Angelegenheit der Weltpolitik, sondern er erwacht durch die Triebkräfte vielseitiger, psychopathischer Strukturen, die im Menschen selbst veranlagt sind.

Die Frage des Krieges lässt sich im Moment mit einiger guter Vorhersehung verneinen. Es wird keinen Krieg geben, wohl aber Provokationen mit Einsatz von Waffengewalt mit vollkommen irrationaler Folge. Die Vernunft scheint dem Menschen doch das nötige Rückgrat zu geben, sodass allgemein die größeren Auswüchse im Sinne national übergreifender Kämpfe vermieden werden.

Die Ukraine selbst wird das Land sein, das nicht nur eine große soziale und wirtschaftliche Belastung für Europa darstellt, sondern sogar auf die Gesundheit des Menschen weltweit bedrückend und belastend wirkt. Politisch ist dieses Land am Ende, es hat kein Zentrum und keine Perspektive. Obwohl es scheinbar eine Angelegenheit der nationalen Politik darstellt, so wirkt der ganze Umstand, den die Ukraine im Weltengesamten einnimmt, so belastend, dass erhebliche Schwächungen bei Deutschen, Österreichern, Italienern, Rumänen und vielen anderen Nationen eintreten. Die Standortlosigkeit eines Volkes und Landes beeinflusst in diesem Sinne die Gesundheitslage negativ. Es



sarvangasana – Schulterstand

Asana als Opferleistung für ein Land, hier Marokko



halasana – Pflug mit fortgeschrittener Variation

ist ein ungelöstes Problem in der Weltenordnung. Wäre diese Situation um die Ukraine vollkommen gelöst und hätte dieses Land eine Stellung, angstfrei und solide im Aufbau, so würden viele Ängste auch von den Menschen in Europa hinwegfallen und allgemein hätte die menschliche Verdauung eine Steigerung der Enzymleistung von mindestens 50 Prozent. Die gesundheitlichen Folgewirkungen sind deshalb nicht zu unterschätzen.

Russland ist ein sehr autonomes Land, das wie eine große, allergrößte Hochburg erscheint. Europa wird weiterhin alle Kraft daran setzen, es von der Integration in die Welt abzuschirmen, und so werden ständige Unruhen in Nachbarländern provoziert. Die umgebenden Länder jedoch leiden unter dieser Politik.

Österreich besitzt eine gute Prognose, da es im weiteren wachsenden Sinne die eigene Stellung zum Ganzen ausprägt. Eigenartigerweise sind in Österreich sehr viele Personen von der Geistschule inspiriert und nehmen sympathische, oftmals vorbildliche Rollen ein. Während Deutschland oftmals Geiststrukturen befremdlich und anfeindend gegenübersteht, ist Österreich weitaus wohlwollender und aufnehmender.



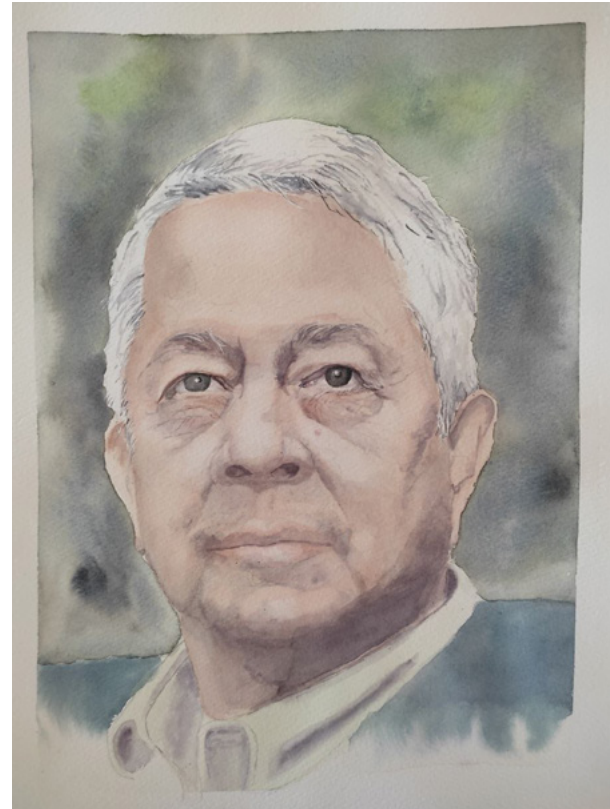
Der Autor und Wolfgang Schuster trainierten eine marokkanische Tischtennismannschaft. Lernfreudigkeit war bei allen hochaktuell, bei Jung und Alt. Das Reisen als Friedensreise mit sportlicher Begegnung brachte eine sehr bewusste Begegnungsatmosphäre. Die Begegnung zwischen Ländern dürfte ein erster Teil zur friedvollen Wahrnehmung sein.

Die wachsende Destabilisierung von **Deutschland**, die sowohl wirtschaftlich als auch politisch vorhanden ist, bewirkt auf der gesamten europäischen Ebene eine Schwächung. Das Land wirkt, wenn man es geistig betrachtet, wie ohne Rückgrat und mit vielen Gliedmaßen versehen. Die Glieder werden von fremden Nationen und Interessen bestimmt, und dies nicht nur im Feld des Wirtschaftlichen und Politischen, sondern in ganz besonderem Maße sogar im Feld des Religiösen. Insgeheim, und das wird man nur geistig und esoterisch sehen, äußerlich wird man dies am wenigsten für tauglich erachten, ist Deutschland mit Russland mehr verbunden als andere Länder. Aber diese Sicht ist rein esoterisch.

2026 wird sich gerade Deutschland noch einige Male mit besonders greller Farbe auszeichnen, da es sich in Gesetzen und Maßnahmen gegen Russland wenden wird. Zugeben darf es die Seele aber nicht, dass sie selbst so wenig Stand hat und den Russen sogar insgeheim für seinen guten Stand beneidet.

Der Islam gilt seit Jahrzehnten als Bedrohung für Europa. Obwohl die Bevölkerung dicht von arabischem Kulturgut überschwemmt wird und an den Schulen manchmal mehr Kinder mit brauner Hautfarbe sitzen als mit weißer, wird sich der Islam tendenziell als mild abzeichnen. Die Frauenfrage in islamischen Ländern nimmt ebenfalls für die kommende Zeit eine bessere Ordnung ein und Traditionen lösen langsam ihre Härte. Von **Ägypten** ist weiterhin eine sehr ausgeglichene und friedvolle Stimmung für die ganze Welt gegeben. **Marokko** wird wirtschaftlich einen Aufschwung erhalten.

Im vergangenen Jahr ist **Nicanor Perlas** verstorben, der ein wichtiger Umweltvertreter der Philippinen und ein weltweit tätiger Soziologe war. Seine Kräfte können nun im Nachtölichen gerade dazu wirken, dass alle Länder, die er kannte, und er kannte sehr viele, er bereiste fast die ganze Welt, eine bessere Unabhängigkeit und Originalität für sich finden.



Nicanor Perlas

Porträt von Anne-Michèle Hambye